

## Besuch zur feierlichen Eröffnung eines neuen Zentrums für autistische Menschen in Armenien

von Martina Steinhaus

Das My Way-Zentrum für autistische Kinder in Eriwan, Armenien, feierte die Eröffnung einer neuen Einrichtung für die berufliche Bildung junger Erwachsener mit Autismus. Aus diesem Anlass reisten Maria Kaminski und Martina Steinhaus auf Einladung der My Way Socio-Rehabilitation Ende September 2019 nach Armenien.

Die My Way-Initiative, eine Gruppe von Eltern und Fachleuten, bietet bereits seit mehr als zehn Jahren mit einem Zentrum Hilfe für autistische Kinder und ihre Familien an. Mit Unterstützung von privaten und öffentlichen Geldern konnten nun die Pläne für den Aufbau eines zweiten Gebäudes umgesetzt werden. Am 28. September 2019 kurz nach dem Nationalfeiertag Armeniens, wurde das neue Gebäude offiziell eingeweiht.

In dieser neu eröffneten Einrichtung liegt der Schwerpunkt der Unterstützung im Bereich der beruflichen Bildung junger Erwachsener mit Autismus. Neben tagesstrukturierenden Maßnahmen sollten die jungen Erwachsenen durch Schulungsmaßnahmen Fähigkeiten in einer Vielzahl von Bereichen erwerben, um es ihnen perspektivisch zu ermöglichen, eine sinnvolle

Beschäftigung zu finden und damit ein unabhängigeres Leben zu führen.

Tatsächlich kam der Anstoß zur Gründung von My Way in Armenien aus Deutschland. Durch die Bemühungen von Maria Kaminski, vermittelt von Renate Beil, erlangte eine Gruppe von Müttern von Kindern mit Autismus das Wissen, die Anleitung und das Vertrauen, um vor nunmehr zehn Jahren ein Zentrum in Eriwan zu eröffnen.

Anlässlich der Eröffnung dieses zweiten Zentrums reiste Maria Kaminski zusammen mit Martina Steinhaus, nach Eriwan, um an der Einweihung teilzunehmen. Martina Steinhaus veranstaltete am Tag vor der Eröffnungsfeier einen Workshop zum The-



*Eine alte, verfallene Lagerhalle wurde zu einer Arbeitsstätte für Menschen im Autismus Spektrum umgebaut.*

*v.l.n.r. Lilit Soghomonyan,  
Maria Kaminski,  
Martina Steinhaus*





ma „Berufliche Integration für autistische Menschen in der Werkstatt“ für Therapeuten, Pädagogen und weiteren Mitarbeitern von My Way und anderen Zentren aus dem Bereich Rehabilitation und Therapie. Die Teilnehmer konnten von den Erfahrungen in Deutschland profitieren und fanden Ermutigung in Marias Kaminskis Zusicherungen, dass My Way auf dem richtigen Weg

sei. Sie betonte, dass es auf lange Sicht die Gesellschaft ist, die von den Vorteilen profitiert, wenn sie Bedingungen für Menschen mit Behinderungen schafft, um einen Beitrag zu leisten, eine sinnvolle Beschäftigung zu finden und die Lebensqualität zu genießen. Dies sei der einzige produktive Weg, um mit Autismus und anderen Behinderungen umzugehen.

Die Anwesenheit der Gäste aus Deutschland wurde nicht nur als persönliche Geste gewürdigt, sondern auch als strategische Botschaft, die dadurch an die armenische Regierung gesendet wurde. Unter anderem bekamen Maria Kaminski und Martina Steinhaus die Gelegenheit, mit Vertretern des Ministeriums für Arbeit und Soziales zu sprechen. Die Expertise und Erfahrungen

aus Deutschland fanden insgesamt große Anerkennung und Respekt.

Hochrangige Vertreter der Regierung Armeniens waren bei der Eröffnung ebenso vertreten. Der erste stellvertretende Minister für Soziales und Arbeit, Gemafin Gasparyan drückte seine Unterstützung aus und betonte in seiner Rede: „Die Probleme von Menschen mit Autismus sind nicht das Anliegen einer bestimmten Regierung, sondern ein Problem, das die gesamte Gesellschaft, das ganze Land, die ganze Nation betrifft.“

Mit der Präsenz von **autismus** Deutschland e.V. durch Maria Kaminski und Martina Steinhaus konnte die gemeinsame Verantwortung und die internationale Zusammenarbeit für Menschen mit Autismus verdeutlicht werden. ■